

Die offizielle Vereinszeitung



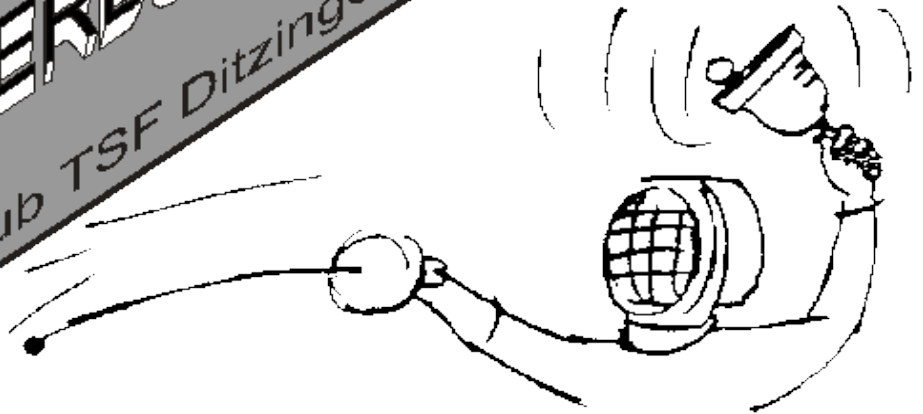
DER FECHTERBÜTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

37. Jahrgang
Ausgabe Nr. 2 / 2011
September 2011

TSF Ditzingen Fechten online:

www.fechten-ditzingen.de



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker
Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Tel. 07156 / 27966
Fax 07156 / 176414
vorstand@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

Schriftführer / Presse

Henning Busse
Hauptstraße 14
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042 / 3 76 77 78
info@fechten-ditzingen.de

Sportwart

Bruno Kachur
Enzweihinger Str. 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042/77229
sport@fechten-ditzingen.de

Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner
Kelterplatz 1/1
75417 Mühlacker
Tel.: 07041 / 81824 75
Fax 07041 / 81824 76
fbuettel@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten
Konto 9811 692
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50

*Liebe Fechterinnen und Fechter,
Liebe Eltern unserer Jugendfechter,
Liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs !!*

Weil die Sommerferien in unserem Land immer bis weit in den September hinein dauern, beginnt die neue Saison meist mit einem besonders dicht gedrängten Programm. So wartet auch unsere neue Saison 2011/12 gleich mit vielen Turnieren auf: Bezirksmeisterschaften für Schüler, Württembergische Meisterschaften für A-Jugend, für Junioren, für Aktive und für Senioren sowie die Deuten Seniorenmeisterschaften und die Senioren-WM - alles in den ersten zwei Oktoberwochen! Ich wünsche daher allen Fechterinnen und Fechtern, dass sie schnell fit werden und dass wir an die vielen herausragenden Erfolge, die wir in der ersten Jahreshälfte erzielt haben und über die dieser Fechterbüttel berichtet, nahtlos anknüpfen können.

Um unsere Erfolge zu sichern, müssen wir aber unsere Trainingsmöglichkeiten und Methoden verbessern. Dazu gehört ein dritter Trainingstag, der nun in Sicht ist. Ab Januar 2012, werden wir montags von 16.00 - 18.30 Uhr unter Leitung unseres neuen Trainers Reinhard Berger in der Stadthalle trainieren können. Eine Gruppe Jugendlicher kann zuvor schon - auch montags, und zwar von 15.00 - 16.00 Uhr - in unserem SportCenter an den Fitnessgeräten unter fachkundiger Anleitung üben. Hoffen wir, dass sich beides bei vielen Jugendlichen mit ihrem Nachmittagsunterricht vereinbaren lässt.

Wir werden im neuen Jahr mittwochs und freitags auch wieder früher am Nachmittag beginnen können, so dass sich die Überlappungen des Trainings der A/B-Jugend mit dem der Aktiven reduzieren lassen. Und schon ab diesem Monat werden wir das Gruppentraining der A/B-Jugend so verändern, dass sich für alle Fechter, egal ob leistungsorientiert oder freizeitsportlich, lohnende Fechtrunden ergeben.

Bleibt noch zu ergänzen, dass wir ab Anfang Oktober mittwochs einen neuen Anfängerkurs für Schüler und Jugendliche starten und in der Schul-AG hat bereits ein neuen Kurs unter Leitung unseres Trainers Matthias Wendland begonnen.

Alles kann nur gelingen, wenn Ihr die angebotenen Möglichkeiten ergreift und mit Leben erfüllt. Und auch dann nur, wenn Ihr zugleich kameradschaftlich mithelft, egal ob als Obmann oder als Helfer im Übungsbetrieb oder beim Auf- und Abbauen von Bahnen.

Weiterhin viel Spaß und Erfolg

Mit herzlichen Grüßen

Euer Volkhart Weizsäcker, Abteilungsleiter Fechten --)-----

Ditzinger Senioren bedienen sich aus der Dresdner Schatzkammer

Ü40-Teams holen drei Silbermedaillen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

Von Henning Busse

Dresden: Bereits zum 17. Mal fanden im Mai in Dresden die Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften statt. Die Wettkämpfe erwiesen sich als besonders gewinnbringend für die Ditzinger Fechter: Im Herrendegen, Damendegen und Damenflorett kehrten sie mit Silbermedaillen zurück. Den Anfang machten die Florettdamen Pia Paul, Monika und Ursel Willrett, die im Vorjahr Bronze gewonnen hatten. Unter den wenigen angetretenen Mannschaften wurde der OFC Bonn mit der mehrfachen Weltmeisterin Ute Wessels seiner Favoritenrolle gerecht und besiegte die Ditzingerinnen im Finale klar mit 7:2.

Im Damendegen hatten Margit Kachur, Pia Paul sowie Monika und Ursel Willrett Ihren Meistertitel zu verteidigen. Schon von Anfang an wurde klar, dass es diesmal viel schwerer werden würde als im Vorjahr. Immerhin war das Ergebnis gegen Hoffnungstal mit 7:2 recht eindeutig für die Ditzingerinnen. Dann folgte ein 5:4 Zittersieg gegen Darmstadt, wobei Monika Willrett mit einem knappen Sieg im entscheidenden letzten Gefecht ihre Nervenstärke bewies. Ein 8:1 Sieg gegen Zülpich stärkte das Selbstbewusstsein der Ditzingerinnen für das Finalgefecht. Wie in den Vorjahren kam es im Finale zur Begegnung mit Rotation Berlin. In den beiden Vorjahren hatten die Ditzingerinnen klar die Oberhand behalten. Man kannte sich gut, aber diesmal erwiesen sich die Berlinerinnen als stärker und zogen mit vier knappen Einzelsiegen uneinholbar davon. Pia Paul gelang zwar zwei Siege aber am Ende hieß es 7:2 für die Berlinerinnen.

Senioren HDE-Mannschaft Auch im Herrendegen galt es, den Titel zu verteidigen. In der Vorrunde errangen Bruno Kachur, Klaus Schäfer, Laszlo Kovacs und Bernd Schlottke



Erfolgreiche Senioren: Monika Willrett, Uschi Willrett, Pia Paul und Margit Kachur (oben v. li.) sowie Bruno Kachur, Laszlo Kovacs, Klaus Schäfer und Bernd Schlottke (unten v. li.)

drei souveräne Mannschafts-siege, wobei es gegen den USC Frankfurt/Oder und Eintracht Duisburg sogar 9:0 ausging. Im 16er KO-Kampf folgte noch ein 5:0, bevor es dann im Viertelfinale gegen Ingolstadt mit einem 5:3 enger wurde. Im Halbfinale gegen Friedrichshafen fing es gut an, doch dann erfocht die Mannschaft vom Bodensee, die sich mit dem deutschen Meister 2009 Jürgen Kreidler (Kirchheim/Teck) verstärkt hatten, einen 4:3 Vorsprung, den aber Schäfer und Kachur durch zwei knappe Siege zu einem 5:4 Erfolg für Ditzingen drehen konnten. Der Finalgegner hieß dann

Startgemeinschaft Heidelberger FC / FC Tauberbischofsheim. Im Finale des Vorjahres konnten die Ditzinger Heidelberg 5:1 schlagen. Zwar gelang den Ditzingern eine erneute 2:0 Führung, doch dann legten die durch einen Tauberbischofsheimer Fechter verstärkten Gegner eine Serie von fünf Einzelsiegen zum uneinholbaren Endstand von 5:2 hin und wurden damit Deutscher Meister.

Die Herrenflorettmannschaft trat in der gleichen Besetzung wie im Degen an. Die Strapazen des Vortages merkte man deutlich bei den Vorrunden-Niederlagen gegen Duisburg und gegen

den Vorjahresmeister Dresden. Ein knapper Sieg gegen Friedrichshafen gab aber Auftrieb. Im Viertelfinale kam es zu einer erneuten Begegnung mit Dresden, bei der Klaus Schäfer mit atemberaubenden Läufen über die gesamte Fechtbahn und mit drei Siegen brillierte. Dennoch gewannen die Dresdner 5:3. Nach einem klaren Sieg gegen Kassel ergab sich ein erneuter Kampf mit Friedrichshafen um Platz fünf und sechs. Diesmal ging er aber in der gewohnt knappen Weise mit 5:4 verloren, womit Ditzingen Platz 6 belegte. Meister wurde der Darmstädter FC vor der TSG Wiesloch.



Samuel Unterhauser (li.) verteidigt erfolgreich seinen DM-Titel vom Vorjahr

Foto: privat

Riesenerfolg für die Ditzinger Jugend-Fechter

Drei Titel bei Deutschen Meisterschaften

Von Henning Busse

Reutlingen. Bei den Deutschen B-Jugendmeisterschaften schnappten sich die Ditzinger Simon Greul und Samuel Unterhauser die Titel in beiden Jahrgängen. Komplettiert wurde dieser Erfolg noch durch den Mannschaftstitel. Samuel Unterhauser und Fabian Heuer sicherten mit einer überzeugenden Leistung den Sieg von Württemberg I.

Das Ditzinger Erfolgstrio hat den Deutschen Fechterbund beeindruckt. Der knapp 14-jährige Samuel Unterhauser konnte seinen Vorjahressieg wiederholen – jetzt im älteren Jahrgang der B-Jugend. Der 13-jährige Simon Greul, amtierender Württemberg-Meister im Einzel und in der Mannschaft, durfte erstmals auf nationaler Ebene antreten und gewann auf Anhieb den Titel im jüngeren B-Jugend-Jahrgang. Fabian Heuer (14) erkämpfte sich einen hoch verdienten 5. Platz im Finale.

Alle drei hatten sich bestens vorbereitet und standen den

circa neunstündigen Wettkampf konditionell gut durch. Alle drei erzielten in ihrem Feld von 66 Teilnehmern in Vor- und Zwischenrunde hervorragende Ergebnisse. Greul erreichte sogar Platz eins der Setzliste für die KO-Gefechte der letzten 32 Teilnehmer. Auch diese Direktausscheidung bestritt er mit drei sicheren Siegen. Erst im Halbfinale wurde es knapp mit 4:3 gegen den Berliner Paul-Martin Schröter. Im zweiten Halbfinale setzte sich Philipp Kondring vom Heidenheimer SB gegen André Hoch vom FC Tauberbischofsheim durch. Somit kam es zur Neuauflage eines Endkampfes der langjährigen Rivalen Greul und Kondring, das nach wechselnden Führungen 10:9 für Simon Greul endete und Gold bedeutete.

Für Samuel Unterhauser verlief das Turnier gleich erfolgreich. Alle KO-Gefechte waren sichere Siege, auch das Halbfinale gegen Wilhelm Müller aus Hardheim-Höpfingen wurde 10:7 gewonnen. Unterhauser lag immer einige Treffer vorne. Mit



Das Ditzinger Erfolgstrio: Simon Greul, Samuel Unterhauser und Fabian Heuer (v.li.)

Foto: privat

dem gleichen Ergebnis qualifizierte sich Rico Braun (FC Tauberbischofsheim) gegen Lukas Knechtel (MTV München). Damit standen sich auch hier zwei Erzrivalen im Finale gegenüber, sogar die gleichen wie im Vorjahr. Unterhauser startete mit zwei erfolgreichen Überraschungsangriffen und konnte meist einen leichten Vorsprung halten und ihn taktisch klug ins Ziel bringen: 10:9 bedeutet auch bei ihm Gold.

Fabian Heuer hatte im ersten KO-Gefecht Pech, denn er verspielte einen Drei-Treffer Vorsprung und musste in den Hoffnungslauf. Hier ließ er allerdings nichts mehr anbrennen und reihte vier Siege aneinander. Doch im Halbfinale musste er gegen Wilhelm Müller die Waffen strecken, der seinerseits anschließend gegen Unterhauser ausschied. Sonst wäre es zur Begegnung Heuer gegen Unterhauser gekommen. Auf Grund seiner hervorragenden Ergeb-

nisse im Turnierverlauf erreichte Fabian Heuer Platz fünf.

Für einen Paukenschlag sorgten Unterhauser und Heuer im anschließenden Mannschaftswettbewerb. Beide starteten im Team Württemberg I. Aufgrund ihrer starken Leistungen zog das Team ins Finale ein, wo sie auf Baden-Nord I trafen. In spannenden und sehr taktisch geführten Gefechten waren Unterhauser und Heuer zusammen mit Erik Treskatis (SV Esslingen) die Garanten für den 45:39 Erfolg. Somit gewann auch Fabian Heuer noch seine Goldmedaille, für Samuel Unterhauser war es die zweite an diesem Wochenende. Simon Greul kämpfte in der Mannschaft Württemberg II und erreichte mit einem 42:45 Sieg gegen Nordrhein-Westfalen zusammen mit Philipp Kondring (Heidenheimer SB) und Rudger Seidel (SSV Ulm) den 5. Platz unter 20 angetretenen Mannschaften aus allen Bundesländern.

Heimspiel

Württembergische Meisterschaften der B-Jugend in Ditzingen-Hirschlanden

Von Klaus Schäfer

Hirschlanden. Und wieder mal steht die Durchführung eines Heimturniers an. Man hat eigentlich gar keine rechte Lust. Das heißt dann nämlich schon freitags: kein eigenes Trainingsfechten mehr, ab in die Kälte, rüber nach Hirschlanden, schwere Bahnen schleifen, Bahnen aufbauen, ankleben, Rückenschmerzen ignorieren, Kabel verlegen usw., usw.

Samstag in der Frühe kein Ausschlafen. Noch den Rest in Hektik aufbauen, nachdem Allstar da ist. Und schon kommen die ersten Fechter in die Halle.

Aber dann: Endlich geht es los und die ganze Ditzinger Meute, die in zwei Jahrgängen angetreten ist, will zeigen, was sie kann. Jan Robert ist noch recht vorsichtig, schnuppert erst mal Turnierluft, sammelt seine Erfahrungen und weiß, dass er das nächste Mal den anderen die Hölle heiß machen wird, wenn er erst loslegt. Finn probiert alles, lernt schnell dazu, hört auf die Tipps der Alten und liegt dann sogar in Führung, aber Pech: mit 4:5 knapp verloren. Egal, das nächste Mal fängt er gleich so furchtlos an und macht dann seine Siege!

Konstantin „Tini“ fängt gut an, lässt vergessen, dass die Anderen oft einen Kopf größer sind als er und zeigt, dass er schon nach kurzer Zeit als Fechter eine Klasse Technik mit der Klinge hat, mit Köpfchen ficht und vor allem die meines Erachtens beste Ditzinger Beinarbeit zeigt. Klar, dass auch er noch weiter lernen muss. Aber nach knappen Niederlagen macht er erst in der Zwischenrunde Platz für die Anderen. Maxi hat zwar noch kaum Degen-Erfahrung, aber das macht ihm überhaupt nichts aus. Er sorgt in der Direktausscheidung für Furore, kommt ins Achter-Finale und freut sich zurecht über einen tollen Erfolg!

Jonathan Wössner zeigt starke Nerven, gewinnt in der Vorrunde zwei wichtige Ge-



Die TSF-Jugend (Mitte) holt in eigener Halle den Mannschaftstitel.

Foto: Christof Baumann

fechte 5:4 und kann damit souverän ins 16er-KO vorstoßen. Dort überlässt er zunächst seinem Vereinskamerad Maxi den Vortritt, zeigt dann aber gegen einen vereinsfremden Reutlinger, wo es zum Duschen geht und scheidet erst gegen Simon aus. Als 11. erreicht er eine Klasse Platzierung!

Simon hat sich viel vorgenommen. In der Vorrunde gibt es einen kleinen Dämpfer gegen Calderon aus Böblingen, der seinen Sieg so bejubelt, als wäre das der Titel. Im KO der letzten 16 dann das gleiche Duell zum zweiten Mal. Wieder hat Simon das Nachsehen; großer Jubel bei Calderon. Doch ohne echte Mühe geht's für Simon über den Hoffnungslauf ins Achter-Finale. Das Duell dort: Simon gegen Calderon! Und jetzt, wo es wirklich darauf ankommt, zeigt Simon seine ganze Klasse und schickt den nun nicht mehr jubelnden Calderon zum Duschen. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Und tschüss!! Schon mal in Fahrt, gewinnt er dann das Halbfinale und auch souverän den Kampf um den Titel.

Der Lohn: Württembergischer Meister 2011! Wow!

Auch Jonathans Bruder Sebastian Wössner kämpft sich bei den Älteren durch die zwei Runden und kann als 16. sogar noch die Direktausscheidung erreichen. Dann wird's natürlich schwer, aber immerhin gibt's dort eine schöne Platzierung. Auch Fabian zieht locker seine Runden durch und macht Gefechte, die den Trainern aber mal so richtig Spaß machen. 6 Millimeter vor dem Bahnende ganz coole Parade-Riposten auf den Arm und das nicht nur einmal. Ich wollte, ich hätte auch mal so fechten können... Auf die Frage, ob er das mit dem Bahnende im Griff hat, lautet die lapidare Antwort: „Ja, klar!“ Und so geht's mit schönen Siegen ins Finale der letzten Acht und dann sogar ins Halbfinale. Erst dort findet er endlich einen stärkeren Gegner. Aber da hat er die Podestplatzierung schon sicher: Dritter!!

Eine kleine Geschichte noch zum Thema „Alles im Griff am Bahnende“: Leo Schäfer, mein Kirchheimer Schäfer-Neffe, holt nach 5:8-Halbzeit-Rückstand

mit Kampf und Können zum 9:9 auf. Und lässt sich dann vom Gegner über's Bahnende hinausdrängen - 9:10 verloren... Autsch!! Das vergisst er so schnell nicht. Nur zur Warnung für andere.

Samuel hat zwar etwas Schulter-Probleme, aber die merkt man ihm nie so wirklich an. Ohne Probleme geht's über Vor- und Zwischenrunde ins KO. Der kleine Knirps zeigt die Eleganz des Fechtens, wenn er im Rückwärtsgang schön Mensur hält, sich dann auf Zehenspitzen stellt, lang macht und den anstürmenden Gegner am Oberarm aufspießt. Als Picador den Stier erlegt, fehlt eigentlich nur das anschließende Olé!! Locker geht's dann weiter ins Achter-Finale, dort schnell mal zwei mühelose weitere Siege und dann, ja dann... Im Finalkampf um den Titel führt er 6:5 und lässt sich dann von seinem Temperament und seiner Ungeduld übermannen. Er stürzt nun selbst wie ein Stier nach vorne und gibt so seinem Dauer-Kontrahenten Treskatis aus Esslingen die Chance, die die-

ser dann auch nutzt. „Nur“ Vize im Heimspiel, aber was heißt da „nur“: Alle 21 Fechter hinter ihm wären froh, sie wären „nur“ Zweiter. So hat Samuel dann aber doch noch Ziele vor sich, für die er sich dann auch wieder zerreißen wird. Olé!

Doch der Turniertag ist noch nicht zu Ende: Der Mannschaftswettbewerb geht los. Für Sebastian, Simon, Fabian und Samuel heißt es: Neues Spiel, neues Glück! Aufgrund der tollen Einzelergebnisse sind sie als Erste gesetzt. Ihren ersten Kampf gegen Böblingen 2 gewinnen sie denn auch in wechselnder Besetzung cool und locker mit 45:21. Doch dann geht's im Halbfinale schon gegen Heidenheim. Große Namen werden dann aber auf ihre wahre Größe zurecht gestutzt. Das Ditzinger Team macht Treffer um Treffer und zieht - von lauten Sprechchören der zahlreichen Fans unterstützt - mit einem haushohen 39:20-Sieg ins Finale ein. Vor dem Endkampf reden die Trainer immer wieder auf die Fechter ein: „Aufpassen jetzt, die Böblinge sind heiß“, „Achtung, die werden kämpfen wie verrückt“, „Nicht vom lockeren Halbfinale einlullen lassen“ und so weiter. Und was machen die Jungs? Mit 5:1 legt Kapitän Samuel die Segel und zeigt dass im Ditzinger Fechtermeer die steifste Brise weht! Die Anderen ziehen nach und machen die Böblinge Stück für Stück kürzer. Die Fans sind nach jedem Treffer immer mehr aus dem Häuschen und als der letzte Stich die Böblinge Spielbälle mit 45:21 in den Ballsack zurückschickt, hält es keinen Ditzinger mehr auf der Bank: Ditzingen ist in heimischer Halle souveräner Württembergischer Mannschaftsmeister!!

Und dann heißt es wieder Aufräumen, Matten schleppen und Melder zusammenräumen. Aber jetzt geht alles irgendwie viel leichter. Die Mühe hat sich wirklich gelohnt! Endlich, endlich wächst ein junges Team heran und in zwei, drei oder vier Jahren fliegen die alten Säcke aus der Mannschaft und sie können sich dort rumtreiben, wo sie sich wohlfühlen (nämlich auf Seniorenturnieren) und wir sind wieder die jungen, hungrigen Ditzinger, die im Deutschlandpokal oder sonst wo jedem Gegner zeigen wollen, was wir alles drauf haben. Ich freu' mich drauf!

Ditzingen im Finale klar überlegen

Das U14-Fechtteam der TSF lässt der Konkurrenz bei den Landestitelkämpfen in eigener Halle keine Chance.

Von Steffen Eigner

Hirschlanden. Zwei Titel haben die U-14-Degenfechter der TSF Ditzingen bei den württembergischen Meisterschaften gewonnen. Dazu gab es für die Turn- und Sportfreunde in der Hirschlandener Seehansenhalle noch je einmal Silber und Bronze zu feiern. Im Mannschaftswettbewerb demontierten die Ditzinger B-Jugendlichen ihre Konkurrenz geradezu. 45:21 Treffer lautete das überdeutliche Resultat im Finale gegen die SV Böblingen. Auch das Halbfinale gegen den SB Heidenheim hatte das Ditzinger Trio von Beginn an dominiert.

Samuel Unterhauser legte gegen den Heidenheimer Tim Gröttken eine 5:1-Führung vor,

die Fabian Heuer in einem taktisch klugen Gefecht gegen Felix Schmid ausbaute. Mit 8:2 ging er nach Ablauf der dreiminütigen Gefechtszeit von der Bahn. Simon Greul erhöhte gegen Joseph Bauer auf 15:3. Zu diesem Zeitpunkt war die Equipe vom Landesleistungszentrum eigentlich schon geschlagen, der Ditzinger Vorsprung wuchs mit jedem weiteren Gefecht noch an.

Bei 35:17 nahm Samuel Unterhauser das neunte und letzte Gefecht gegen Felix Schmid in Angriff und brachte das Halbfinale zum 39:20-Endstand über die Zeit. Während Ditzingen danach gegen Böblingen zum Titel stürmte, blieb Heidenheim im Kampf um Platz drei gegen den SV Esslingen erfolgreich. Heidenheim II und Böblingen II be-

legten die Plätze fünf und sechs vor dem TSV Pliezhausen und zwei Teams der TSG Reutlingen.

Bereits vor dem Mannschaftswettbewerb hatten die TSF Ditzingen viel Grund zum Jubeln gehabt. Simon Greul triumphierte in der Einzelkonkurrenz des Jahrgangs 1998, wo er im Finale den Heidenheimer Lucas Fröschl mit 10:5 Treffern besiegte. Maximilian Stief unterlag im Viertelfinale Philipp Kondring (Heidenheim) und belegte für die TSF Rang sieben. Die weiteren Ditzinger Jonathan Wössner, Finn-Thorben Steinert und Jan Robert Gruhnert kamen auf die Plätze elf, 16 und 17.

Eine kleine Überraschung zu Ungunsten der TSF gab es im Jahrgang 1997. Vier Turniere der württembergischen Rangliste hatte Samuel Unterhauser zuletzt in Folge gewonnen. Seit drei Jahren versucht Erik Treskatis vergeblich, ein Ranglistenturnier zu gewinnen. Dabei zog er in fünf Finals gegen Unterhauser jeweils den Kürzeren. Diesmal aber schlug die Stunde des Esslingers, der sich mit 10:8 gegen den amtierenden deutschen Meister aus Ditzingen durchsetzte.

In der Landesrangliste bleibt Samuel Unterhauser freilich führend, Erik Treskatis verkürzte den Rückstand auf 13 Punkte. Dritter in der württembergischen Rangliste ist mit Fabian Heuer ein weiterer Ditzinger, der auch bei der Landesmeisterschaft am Samstag Bronze gewann, nachdem er Erik Treskatis im Halbfinale mit 4:10 unterlegen war. Sebastian Wössner landete für die TSF auf Position 16, Konstantin Ulbrich belegte den 19. Platz.

Ohne Ditzinger Beteiligung gingen die Mädchen-Wettbewerbe über die Bühne, wo Melissa Buntz (SB Heidenheim/1997) und Johanna Tisch (TG Biberach/1998) die Einzeltitel holten. Im Teamwettbewerb triumphierte Heidenheim durch ein 45:40 im Finale gegen Biberach.



Simon Greul ist Württembergischer Meister.

Foto: Andreas Gorr

Reinhard Berger verstärkt das TSF-Trainerteam

Ditzingen (eig). Seit der Jahresmitte ist Reinhard Berger als zusätzlicher Trainer bei den TSF-Fechtern engagiert. Der heute 46-jährige Tauberbischofsheimer war in seiner Zeit als aktiver Degenfechter Junioren-Vizeweltmeister, holte Bronze bei den Europameisterschaften der Aktiven und gewann insgesamt drei Goldmedaillen bei Militär-Weltmeisterschaften und Militär-Europameisterschaften. Außerdem stand Reinhard Berger bei mehreren Weltcupturnieren im Finale der besten acht und war mit dem FC Tauberbischofsheim mehrmals Deutscher Mannschaftsmeister sowie dreimal Sieger des Europapokals der Mannschafts-Landesmeister „Coupe d'Europe“ in Heidenheim.

Von 2009 bis 2010 war Reinhard Berger Trainer beim FC Tauberbischofsheim im Bereich Damen- und Herrendegen und ist nach vor Mitglied beim FC TBB. Er besitzt die B-Trainerlizenz (Leistungssport) für die Disziplin Degen. Zudem ist er ehrenamtlicher Vizepräsident



des Nordbadischen Fechterbundes. Im Hauptberuf ist der Diplom-Betriebswirt als selbstständiger Handelsvertreter für einen Versicherungskonzern tätig. Reinhard Berger ist verheiratet und hat eine 19-jährige Tochter, die ebenfalls Degen fecht.

Ditzinger Senioren gewinnen Gold, Silber und Bronze

Von Christof Baumann

Kassel. Mit Medaillen in allen drei Farben und Punkten für die Weltmeisterschafts-Qualifikation sind die Ditzinger Seniorenfechter Uschi Willrett und Bruno Kachur von den Internationalen Hessischen Senioren-Meisterschaften zurückgekehrt. Willretts ersten Platz mit dem Degen bei den Ü50-Fechterinnen ist besonders hoch einzuschätzen, da sie unter einer heftigen Erkältung litt.

Ihr Florett hatte Uschi Willrett deshalb lieber gleich im Gepäck gelassen und trat nur im Degen-Wettbewerb an. Der sollte schwer genug werden, da die Creme der Deutschen Senioren-Rangliste am Start war. Hustend und heiser ging die Ditzingerin in den Wettkampf. Der erfahrenen Taktikerin war klar: auf Gefechte, in denen sie Kondition braucht, durfte sie sich nicht einlassen.

Diese Strategie ging auf. Willrett beendete die Vorrunde als Dritte und konnte sich dank Freilos erst einmal erholen. Mit

zügiger Fechtweise setzte sich die Ditzingerin dann gegen Heidi Braun (Calw) und die Ludwigsburgerin Brigitte Nägele durch, um im Finale das Gefecht gegen Angela Kummich (FC Rotation Berlin) mit 10:6 zu gewinnen. Platz Eins für Uschi Willrett, die sich jetzt „Internationale Hessische Meisterin“ nennen darf.

Beim Herrendegen der Altersklasse Ü60 belegte TSF-Routinier Bruno Kachur den zweiten Platz. In der KO-Runde qualifizierte er sich mit Siegen über Robert Gebauer (Essen), Roger Menck (Ulm-Wiblingen) und Winfried Suchanek (MTV Stuttgart) fürs Finale. Doch hier unterlag er überraschend klar mit 5:10 seinem Dauerrivalen Vladimir Chubarov aus Darmstadt.

Im Herrenflorett teilten sich Kachur dann den dritten Platz mit Chubarov, nachdem er unglücklich mit 9:10 dem Leverkusener Bernd Simon unterlegen war. Turniersieger im Herrenflorett Ü60 wurde Gert Bürckholt aus Wiesloch.

Zweimal DM-Silber für Constanze Borrmann

14-Jährige erst im Finale gestoppt

Marktredwitz. Constanze Borrmann, die beim TSF Ditzingen das Fechten erlernte und nun für den FC Tauberbischofsheim startet, hat bei den Deutschen U14-Meisterschaften in Marktredwitz sowohl im Einzel als auch mit der Mannschaft die Silbermedaille gewonnen.

Die 14-jährige traf im Einzelfinale auf Vanessa Riedmüller aus Biberach, die sie beim letzten Ranglistenturnier in Osterburken noch vom ersten Platz verdrängen konnte. Diesmal drehte Riedmüller aber den Spieß um und siegte im Kampf um Gold

und Silber. Am darauffolgenden Tag wurde der Mannschaftswettbewerb ausgetragen, der als Länderpokal ausgeschrieben wird. Hier kam es zum erwarteten Finale zwischen Württemberg und Nordbaden.

Die für Nordbaden fechtende Constanze Borrmann, die in Nußdorf wohnt und immer noch die Trainingsabende der Fechtabteilung der TSF Ditzingen besucht, musste sich im letzten Gefecht wiederum der Biberacherin Riedmüller denkbar knapp in der Verlängerung mit 33 zu 32 Treffern geschlagen geben.



Constanze Borrmann hat in Ditzingen das Fechten erlernt



Melanie Auracher, Pia Paul und Mareike Ziegler werden erst im Filankampf gestoppt.

Archivfoto

Triumph um Haaresbreite verpasst

Das Damendegenteam der TSF Ditzingen belegt den zweiten Platz im Deutschlandpokal

Den Degendamen der TSF Ditzingen ist fast der große Coup gelungen: Sie belegten Platz zwei im Deutschlandpokal. Die Herren erreichten mit dem Degen Platz sieben. Im Q-Turnier für die WM-Qualifikation 2012 erreichte Bruno Kachur und Uschi Willrett Medaillentränge.

Von Henning Busse

München: Die Dreiermannschaft der Aktiven, bestehend aus Melanie Auracher, Mareike Ziegler und Pia Paul, erreichte in der Setzliste der acht Finalteams Platz drei. Im anschließenden KO-System gelang den Damen ein 45 : 41 Sieg gegen Leipzig. Im Halbfinale folgte ein klarer 45 : 30 Sieg gegen Hamburg-Eimsbüttel dank einer ausgeglichenen Mannschaftsleistung. Im Finale gegen EFG Essen waren die Chancen ausgeglichen, allerdings führten die Essenerinnen von Anfang an mit ein bis zwei Treffern Vorsprung. Melanie Auracher setzte insgesamt 21

Treffer, konnte aber die knappe 43 : 45 Niederlage nicht abwenden. Platz zwei ist das bisher beste Ergebnis im Deutschlandpokal der Damen. Um sich für die Finalrunde in München zu qualifizieren, mussten die Ditzingerinnen sich in vier Runden im KO-System unter ca. 120 Mannschaften durchsetzen, u.a. mit Siegen gegen Ulm, Frankfurt und Dillingen.

Im Damenflorett, bei dem die Ditzinger Mannschaft erst in der letzten Qualifizierungsrunde gegen Geisingen ausgeschieden war, siegte die Mannschaft des PSV Stuttgart.

Mehr als 240 teilnehmende Vereine

Die Degenherren waren sogar unter mehr als 240 teilnehmenden Mannschaften angetreten, um sich für das Finale in München in fünf Durchgängen mit Siegen gegen Aalen, Ulm, Crailsheim, Zweibrücken und Friesenheim zu qualifizieren. Nach der Setzrunde der letzten

acht starteten sie auf Platz eins. Allerdings konnten Klaus Schäfer, Laszlo Kovacs und Benedikt Joachim die nun in sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllen und verloren Knapp 40:45 gegen Laupheim, dessen Fechter ihren anfänglichen Vorsprung von Gefecht zu Gefecht halten konnten. Nach einer deutlichen Niederlage gegen Berlin-Spandau folgte noch ein hoher 45:33-Sieg gegen Darmstadt, womit die TSF-Herren Rang sieben erreichten.

Doch die Ditzinger Degenherren hatten sich einige Wochen zuvor nur haarscharf in die Vorschlusssrunde gerettet. Buchstäblich drei Sekunden vor Schluss war dem Ditzinger Laszlo Kovacs der entscheidende Siegtreffer in der vierten Runde des Deutschlandpokal-Wettbewerbs gegen die Fechter des TV Zweibrücken gelungen. Zusammen mit Benedikt Joachim und Klaus Schäfer lieferten sich die Ditzinger und Zweibrücker Fechter eine ausgeglichene Partie mit wechselnden Führungen. Im letzten Gefecht startete Ko-

vacs zwar mit einem Treffer Vorsprung, geriet aber dann schnell mit zwei Treffern in Rückstand, den Zähringer aus Saarbrücken gekonnt und hinhaltend verteidigte. Die Zeit lief den Ditzingern davon, aber Kovacs behielt die Nerven, traf und schaffte sogar drei Sekunden vor Schluss noch den Ausgleich.

In der Verlängerung Losvorteil für den Gegner

In der Verlängerungsminute hatte Zweibrücken den Losvorteil; wenn keinem Fechter der Siegtreffer gelungen wäre, hätte Zweibrücken gewonnen. Doch Kovacs strapazierte wieder die Nerven aller und setzte in der 57. Sekunde einen Traumtreffer auf die Hand des Gegners. Ein ungewohnt knapper Sieg, denn zuvor hatten die Ditzinger in wechselnder Besetzung durch klare Siege gegen Aalen, Ulm und Crailsheim hohe Erwartungen geweckt. In der Vorschlusssrunde gab es dann einen Sieg bei der TSG Friesenheim.

Lockerer Saisonabschluss bringt Generationen zusammen

Bruno Kachurs Degen-Team gewinnt das 6. Young and Old-Turnier

Elf gemischte und vom Los ermittelte Dreier-Mannschaften bestehend aus einem Schüler, einem Jugendlichen und einem Erwachsenen kämpften am 23.7.2011 in der Halle der Ditzinger Wilhelmschule mit Spaß und Ehrgeiz um die Plätze – ein stimmungsvoller und freundschaftlicher Abschluss einer sehr erfolgreichen Saison 2010/2011.

Nachdem die Mannschaften von Klaus Schäfer drei Jahre in Folge gewonnen hatten, gelang diesmal dem „Traumteam“ Bruno Kachur – Simon Greul – Sebastian Stumpf der Gesamtsieg. Selbstverständlich war das aber keinesfalls, denn Simon Greul hatte sich eine Woche zuvor

einen Kapselriss am Knöchel zugezogen und musste mit Gips antreten. Er vertauschte die Krücken mit einem Degen und focht von einem Stuhl aus. Auch seine Gegner mussten sich in entsprechender Entfernung auf einen Stuhl setzen wie beim Rollstuhlfechten. Eine ungewohnte, aber heilsame Erfahrung.

Ältere Jugendliche schlüpfen in Rolle der Erwachsenen

Damit die Verlosung auch aufging, durften einige ältere Jugendliche (Chris Gilliam, Thilo Fischer, Mareike Ziegler) sowie

die B-Jugendlichen Samuel Unterhauser und Sebastian Wössner in die Rolle der Erwachsenen schlüpfen und als Schlussfechter antreten. Umgekehrt tauschte sich Doina Hees eine Rolle als Jugendliche ein. Wie die Ergebnisse zeigen, kämpften alle unverdrossen und fair um jeden Treffer. Auf diese Weise lernten sich die verschiedenen Altersgruppen besser kennen und gingen kameradschaftlich miteinander um. Besondere Anerkennung gebührt Sascha Knoll, der sich gleich am Anfang den Knöchel verstauchte und dennoch alle Gefechte durchhielt.

Volkhart Weizsäcker

Ergebnisse:

1. Sebastian Stumpf / Simon Greul / Bruno Kachur; 10 Siege
2. Dominik Hirsch / Benjamin Ropertz / Klaus Schäfer; 9 Siege
3. Theresa Bühner / Jacqueline Hirsch / Samuel Unterhauser; 8 Siege
4. Bianca Greul / Felix Behagel / Holger Bühner; 6 Siege
5. Felix Haug / Maxi Stief / Mareike Ziegler; 6 Siege
6. Nicolas Simon / Doina Hees / Chris Gilliam; 5 Siege
7. Tim Beutelspacher / Philipp Quercetti / Bernd Schlottke; 4 Siege
8. Finn Weege / Victor Bayer / Thilo Fischer; 3 Siege
9. Kerstin Greul / Marie Eicher / Thomas Bayer; 3 Siege
10. Laurin Sauer / Jonathan Wössner / Sebastian Wössner; 2 Siege
11. Ruben Hauff / Samuel Bühner / Sascha Knoll; 1 Sieg

In memoriam Günther Rentelmann

Am 2. Juli 2011 ist unser langjähriges Mitglied im Alter von 82 Jahren verstorben.

Es war im Jahr 1978, als Günther zu uns nach Ditzingen kam. Seinem Fechtsport zuliebe hatte er sich von seinem neuen Wohnsitz aus zuerst dem PSV Stuttgart angeschlossen. Da kam es ihm sehr gelegen, dass in Ditzingen 1975 eine Fechtabteilung gegründet wurde. Und wir freuten uns natürlich über jedes neue Mitglied, ganz besonders über einen erfahrenen Fechter.

Mit dem Fechtsport hat Günther bereits kurz nach dem Zweiten Weltkrieg beim TV Uelzen begonnen. Sport hatte für ihn einen hohen Stellenwert. Schwimmen, Gymnastik und Krafttraining im Renninger Schwimmclub, Waldlauf und das Sportabzeichen waren im Wechsel sein wöchentliches Sportprogramm.

Und dann war da das Fechten. Freitags kam er von Renningen mit der S-Bahn. Schon weit vor Trainingsbeginn hat er im Umkleideraum seinen Stammplatz eingenommen. In den ersten Jahren haben wir,



Günther Rentelmann zwischen seinen beiden Säbelkameraden Erik Reinhard und Fritz Lückgens.

Foto: unbekannt

und das waren vor allem Erik Reinhardt und ich, Säbel und Degen im Wechsel gefochten. Später nur noch die Säbelrunde. Bevor es zur „Sache“ ging, gab es vorher jeweils 30 Minuten Gymnastik und Basketball!

In den Fechtspausen, wurde viel über „Früher“, über Alltäg-

liches und auch schon mal über die Politik diskutiert. Jeder hatte ja schließlich was zu sagen: Erik von Dresden, Fritz von Essen und Günther vom Norden. Dazu gab es dann immer wieder je nach Absprache die berühmten Butterbrezeln von Günther, Bier von Erik oder

Fritz, oder auch von Günther: natürlich Jever-Pils!!! Auch gab es kleine Ausflüge zur Südwest-Alb vor allem nach Wellingingen (dort ist die Welt ja zu Ende!?) zum kräftigen Skatenspiel bei Erik, Brauereibesichtigung in Donaueschingen, Wanderung zum Lemberg (größte Erhebung der Schwäbischen Alb!) oder zum Fossilien-Museum der Zementfabrik in Dotternhausen.

So haben wir viele schöne vom Sport geprägte Jahre verbracht und konnten bei guter Gesundheit den achtzigsten Geburtstag von Günther begehen. Leider hat seine Gesundheit dann plötzlich folgenschwere Warnsignale gesendet, so dass er den Sport sehr reduzieren, letztlich gar ganz einstellen musste.

Günther hat uns viel gegeben, mit ihm verlieren wir nicht nur das älteste Mitglied der Fechtabteilung.

Für die Fechter
Friedrich Lückgens

Gegen Heidenheim ist Feierabend

Zum zweiten Mal nacheinander sind die TSF-Degenfechterinnen Vize-Landesmeister

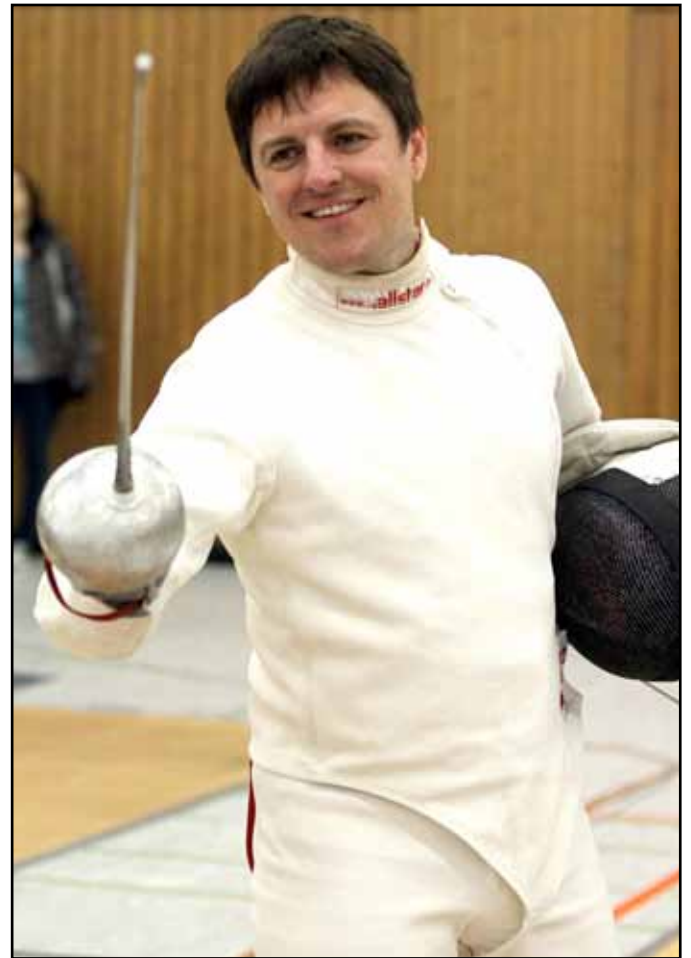
Von Steffen Eigner

Illingen. Bei den Titelkämpfen in Illingen unterlagen die Ditzinger Damen (Melanie Auracher, Pia Paul, Mareike Ziegler) im Finale des Teamwettbewerbs mit 31:45 Treffern dem Heidenheimer SB. Für die Ditzinger Herren war hingegen schon nach dem Viertelfinale Feierabend. Igor Borrmann, Steffen Eigner, Klaus Schäfer und Henning Busse unterlagen der TSG Reutlingen mit 43:45, obwohl sie während der Begegnung die meiste Zeit in Führung gelegen hatten. Den Titel holte sich wie im Vorjahr der TSV Laupheim, der erneut im Finale Topfavoriten Heidenheimer SB düpierte.

Im Einzel stieß Melanie Auracher bis ins Viertelfinale vor, wo sie der späteren Titelträgerin Isabelle Walz (Heidenheim) mit 10:15 Treffern unterlag. In Endklassement wurde Auracher an sechster Stelle geführt. Pia Paul scheiterte, als es im letzten Gefecht des K.o.-Hoffnungslaufs um den Einzug ins Viertelfinale ging mit 14:15 Treffern an Kristin Werner, die als eines der größten Talente des Deutschen Fechterbundes gilt: Im Dezem-

ber, wenige Tage vor ihrem 15. Geburtstag, hatte die Heidenheimerin das Achtelfinale eines U20-Weltcups erreicht. Mareike Ziegler als dritte Ditzinger Teilnehmerin war eine Runde zuvor mit 12:15 gegen Pia Paul ausgeschieden und belegte Platz 15.

Auch im K.o.-Hoffnungslauf der Herren kam es zu einem Ditzinger Duell: Steffen Eigner bog einen 9:12-Rückstand gegen Igor Borrmann in der Schlussminute des Gefechts noch zum 15:13-Erfolg um. Aber bereits eine Runde später scheiterte Eigner mit 8:15 am späteren Drittplatzierten Jan Pfeil und wurde im Endklassement auf Rang 16 geführt. Borrmann belegte den 17. Platz. Klaus Schäfer war bereits zu Beginn der Direktausscheidung gegen Sascha Schnicke (Friedrichshafen) ausgeschieden und auf Platz 28 einsortiert worden. Melanie Aurachers Lebensgefährtin Henning Busse hatte in der Vorrunde knapp den Einzug ins 32er-K.o. verpasst und Platz 33 belegt. Den Titel holte sich Niklas Multerer (Heidenheim) durch einen 15:14-Finalsieg gegen den U20-Weltmeister von 2006 Steffen Launer (SV Böblingen).



Steffen Eigner schneidet bei den Württembergischen Degenmeisterschaften im Einzel als bester Ditzinger ab. Foto: Oliver Bürkle

Ditzingen holt sieben Bezirksmeistertitel

32 TSF-Fechter lösen die Tickets zu den Landesmeisterschaften der neuen Saison

Ludwigsburg: Mit 40 startenden Teilnehmern waren die Ditzinger Fechter mit dem größten Aufgebot unter den zehn Vereinen des Bezirks angetreten und mit sieben Titeln und neun zweiten Plätzen auch der erfolgreichste Verein unter ihnen. Dabei stand Mareike Ziegler sogar vier Mal auf dem Treppchen. Sie gewann die Wettbewerbe im Damendegen und Damenflorett der Juniorinnen und wurde jeweils zweite in diesen Wettbewerben der Aktiven. Dort schnappte ihr im Degen die Ditzingerin Melanie Auracher den Titel weg. Regina Joachim wurde vierte. Zuvor war Regina Joachim schon Vizemeisterin bei den Junioren geworden. In der B-Jugend belegte

Theresa Bühner den ersten Platz wie auch Ute Klotz im Damensäbel der Aktiven.

Bei den Herren machte sich deutlich bemerkbar, dass die Jugendlichen Samuel Unterhauer, Simon Greul und Benjamin Ropertz kurzfristig verletzungsbedingt ausgefallen waren. So konnte im Herrendegen der A-Jugend der Backnanger Simon Hillebrand ohne Niederlage den Titel gewinnen vor den Ditzingern Marius Gloyer, Sebastian Wössner, Sebastian Lobmann, Fabian Heuer, Hannes Häcker und Felix Kalb. In der B-Jugend (Florett) erreichte Yanik Reeder Platz drei, Guiliano Weeh Rang vier. Im Degen der B-Jugend kam Nikolas Simon

(Jahrgang 1999) auf Platz drei, die Neulinge Philipp Quercetti und Nicholas Sorg (beide 1998) auf Rang zwei und drei. Auch die Junioren Thilo Fischer und Christopher Gilliam konnten im Degen einen zweiten und dritten Platz erringen.

Klaus Schäfer und Bruno Kachur lassen bei den Aktiven nichts anbrennen

Bei den Aktiven ließen Klaus Schäfer und Bruno Kachur nichts anbrennen. Sie belegten im Florett nach spannenden Kämpfen die Plätze 1 und 2 vor der Konkurrenz aus Heilbronn

und Ludwigsburg. Im Säbel hatte der Schwäbisch Haller Markus Hartelt die Nase vorn, vor den Ditzingern Holger Bühner, Martin Grötzschel und Thomas Lamparter. Im Degen schließlich zeigte sich aber die Ditzinger Stärke am deutlichsten: in einer Ditzinger Finalrunde siegte der junge Benedikt Joachim vor seinen älteren Vereinskameraden Klaus Schäfer, Bruno Kachur, Martin Grötzschel, Steffen Eigner und Holger Bühner.

Da diese Meisterschaft im Juli bereits für die neue Saison zählt, haben sich 32 Ditzinger Starter für die kommenden Württembergischen Meisterschaften im Herbst und Winter qualifiziert.

Dreimal Gold für Ditzinger Degen-Jugend

Geglückte Generalprobe für Württembergische Meisterschaft in Hirschlanden

Von Volkhart Weizsäcker

Backnang: Samuel Unterhauser (Jahrgang 97), Simon Greul (Jahrgang 98) und seine Schwester Bianca Greul (Jahrgang 2000) haben beim „Backnanger Jugenddegen“ Goldmedaillen gewonnen. Das Turnier ist ein wichtiges Ranglistenturnier für Württemberg und Baden. Rund 270 Teilnehmer auch aus anderen Bundesländern waren am Start. Der Erfolg des Ditzinger Nachwuchs-Trios ist vor den Württembergischen Meisterschaften ein Wochenende später in Ditzingen-Hirschlanden durchaus als geglückte Generalprobe zu bewerten.

Samuel Unterhauser, 2010 Deutscher und Württembergischer Meister der B-Jugend, galt im Ü14-Jahrgang als Favorit unter den 45 Teilnehmern. Allerdings leistete sich der Vorjahressieger in der Vorrunde einen Ausrutscher und startete ins KO von Platz 6 aus hinter seinen Vereinskollegen Sebastian Wössner und Fabian Heuer. Doch dann reihte er Sieg an Sieg und stand gegen Benjamin Renner vom Heidelberger FC im Finale. In einem harten Gefecht siegte der Ditzinger schließlich deutlich. Heuer und Wössner mussten nach Niederlagen in der zweiten KO-Runde in den Hoffnungslauf und erkämpften



Bianca Greul (re.) reiht schon in der Vorrunde hohe Siege aneinander

Foto: Andreas Gorr

sich Rang 13 und 17. Sebastian Hiller wurde 26.

Im jüngeren Jahrgang der B-Jugend führt Simon Greul die Rangliste des Württembergischen Fechterbundes an. In Backnang wurde er seiner Favoritenrolle gerecht und siegte trotz starker Konkurrenz ohne Niederlage in der Vor- und in der 32er KO-Runde. 40 Fechter waren im Ü13-Jahrgang angetreten. Im Finale wurde er wieder mit seinem Dauer-Rivalen Philipp Kondring (Heidenheim) konfrontiert, konnte aber das Gefecht nach anfänglichen

Rückstand deutlich für sich entscheiden. Die Ditzinger Finn Steinert und Jan Gruhnert belegten die Plätze 31 und 32.

Bianca Greul ließ ihren Gegnerinnen in der Vorrunde keine Chance und reihte hohe Siege aneinander. Ab dem Achtelfinale traf sie dann auf die Fechterinnen aus den Fecht-Hochburgen Tauberbischofsheim und Heidenheim. Immer wieder gelang es ihr, Rückstände aufzuholen und mit großem Kampfgeist Gefechte zu drehen. Am Ende hatte sie die meisten Siege und stand ganz oben auf dem

Treppchen. Als Florettfechterin hat sie sich mit diesem ersten erfolgreichen Absteher in die Degen Disziplin großen Respekt verschafft. Theresa Bühner belegte im Jahrgang 99 Platz 16. Im Herrendegen der Schüler (Jahrgang 2000) erkämpfte sich Sebastian Stumpf Platz 11 unter 35 Teilnehmern, Gianluca Winter wurde 19. Im Jahrgang 1999 drang Romeo Geiger ins Viertelfinale vor und wurde achter, Nicolas Simon belegte Platz 15 und Christos Koios Rang 18.

Drei Podestplätze unter der Burg

2. Kirchheimer Teck-Pokal, Schülerturnier

Kirchheim/Teck: Das Kleine Schülerturnier in Kirchheim war für unsere Florettfechter der Jahrgänge 2001+2002 des abgeschlossenen Anfängerkurses als Übungs- und Aufbauturnier zum Sammeln von Erfahrung gedacht. Leider konnten diese Gelegenheit nur 2 Kinder wahrnehmen, unterstützt von Kerstin und Bianca Greul im Damenflorett. Die 4 Ditzinger Musketiere dürften Ihre Teilnahme nicht bereut haben, erzielten Sie doch tolle Ergebnisse:

Bei den Herren machte sich deutlich bemerkbar, dass die Ju-

gendlichen Samuel Unterhauser, Simon Greul und Benjamin Ropertz kurzfristig verletzungsbedingt ausgefallen waren. So konnte im Herrendegen der A-Jugend der Backnanger Simon Hillebrand ohne Niederlage den Titel gewinnen vor den Ditzingern Marius Gloyer, Sebastian Wössner, Sebastian Lobmann, Fabian Heuer, Hannes Häcker und Felix Kalb. In der B-Jugend (Florett) erreichte Yannik Reeder Platz drei, Guiliano Weeh Rang vier. Im Degen der B-Jugend kam Nikolas Simon (Jahrgang 1999) auf Platz drei,

die Neulinge Philipp Quercetti und Nicholas Sorg (beide 1998) auf Rang zwei und drei. Auch die Junioren Thilo Fischer und Christopher Gilliam konnten im Degen einen zweiten und dritten Platz erringen.

Bianca, Jahrgang 2000, gewann alle Gefechte ihrer Gruppe. Hier waren die Jahrgänge 2000 und 2001 zusammengefasst. Kerstin, Jg. 2002 focht hier als jüngste Teilnehmerin ganz hervorragend mit und verlor nur das Gefecht gegen ihre Schwester. Beide konnten somit souverän in ihren Jahrgängen gewinnen.

Im Herrenflorett des Jahrganges 2001 schlugen sich Ronald Shapiro und Justus Förster ebenfalls bestens. Ronald konnte sich nach verhaltenem Beginn von Gefecht zu Gefecht steigern und schaffte den Sprung auf das Treppchen. Er wurde Dritter. Justus lieferte einen grossen Kampf, gab nie auf und verdiente sich so, mit 2 Siegen, einen guten 5. Platz.

Fazit: Mit 2 ersten, einem dritten und einem fünften Platz konnte die kleine Ditzinger Fechterschaft zufrieden den Heimweg antreten.

Der Vize-Europameister der Senioren kommt aus Ditzingen

Bruno Kachur gewinnt Florett-Silber bei den Titelkämpfen in Frankreich

Henin-Beaumont. Mit viel Einsatz, Können und dem nötigen Quentchen Glück hat sich Bruno Kachur in der Altersklasse 3 (Ü60) im Herrenflorett bei den Europameisterschaften der Senioren den zweiten Platz erfochten.

Vom nicht optimalen elften Platz der Setzliste war Bruno Kachur in die K.O.-Runde gestartet. Während der erste Gegner, der Russe Kabashov, für ihn kein Problem darstellte, musste Kachur im zweiten Gefecht gegen den Franzosen Abdoukadyrov sein ganzes fechterisches Können unter Beweis stellen.

Er lag bis zum 6:8 im Rückstand, erst dann konnte Kachur das Blatt wenden. Mit einer gewaltigen Energieanstrengung konnte er noch 10:8 gewinnen. Als nächsten Gegner hatte es Kachur wieder mit einem Franzosen, Pincemaille, zu tun. Hier konnte er taktisch das Gefecht mit einer 7:5-Führung über die Zeit retten. Nun kam als nächster Gegner der Titelverteidiger,

De Bartolomeis (Italien). Dieses Gefecht war wohl das härteste, keiner der Fechter schenkte seinem Gegner etwas. Schließlich endete es äußerst knapp mit 10:9 für Kachur. Damit war ihm die Silbermedaille sicher.

Hochdramatisches Finale gegen den Engländer Graham Paul

Die Zuschauer in der vollbesetzten Halle waren von den hochdramatischen Finalkämpfen begeistert. Im Finalkampf um die Goldmedaille konnte ihn nur Graham Paul aus England stoppen, so dass sich Bruno Kachur trotz der ungünstigen Ausgangssituation zu Beginn der K.O.-Runde den Titel des Vizeeuropameisters erkämpfte.

Auch im Herrendegen nahmen zwei Fechter aus Ditzingen teil. Hier war den Ditzingern das Glück nicht so hold. Bruno Kachur erreichte den 39. Platz und Laszlo Kovacs den 89. Platz.



Bruno Kachur muss sich nur dem neuen Europameister beugen

Spitzenplätze auf drei Turnieren

Erfolgreiches Wochenende für TSF-Fechter

Laupheim/München/Weinstadt. Innerhalb eines Wochenendes waren die Ditzinger Fechter im Mai auf drei Turnieren vertreten. Die B-Jugend und Schüler auf einem internationalen Turnier in Laupheim und die Senior/inn/en in München bei den Offenen Bayerischen Meisterschaften und einige Damen am 1. Weinstadt Cup.

Nach der Vorrunde noch auf Platz 10, arbeitete sich Fabian Heuer in der KO-Runde langsam nach oben. Obwohl er das zweite Gefecht dort verlor, konnte er im Hoffnungslauf ganz knapp gewinnen und kam so gerade noch ins Finale. Dort war das erste Gefecht gleich gegen seinen Vereinskameraden

Samuel Unterhauser. Auch diese Begegnung ging für Fabian Heuer gut aus. Erst der spätere Sieger Mathis Kei aus Zürich konnte die Aufholjagd von Fabian stoppen. Am Ende war es ein hervorragender zweiter Platz für Fabian. Durch die Niederlage gegen Fabian landete der sonst sehr gut fechtende Samuel Unterhauser auf einen immer noch tollen 5. Platz. Im Jahrgang 1998 schaffte es Simon Greul auf einen dritten Platz, nachdem er gegen den zweitplatzierten Philipp Kondering aus Heidenheim unglücklich knapp im Finale verlor. Während Sebastian Stumpf im Jahrgang 2000 noch in der KO-Runde gegen Luc Gnaier aus Heidenheim gewin-

nen konnte, verlor er im Finale gegen den gleichen Gegner ganz knapp gleich im ersten Gefecht. Das gab dann einen 7. Platz für ihn. Im Jahrgang 1999 kam Laurin Sauer auf den 14. Platz und Maximilian Becher auf den 16. Platz.

Zweimal konnte sich Bruno Kachur im Herrenflorett in der Gruppe der Ü60 gegen seinen Erzrivalen Vladimir Chubarov durchsetzen und belegte damit am Ende klar den 1. Platz. Auch im Herrendegen belegte Bruno Kachur einen der vorderen Plätze. Nur Volker Fischer, ein ehemaliger Weltklassefechter aus Tauberbischofsheim, war besser und verwies Kachur auf den zweiten Rang. Igor Borrmann,

ebenfalls ursprünglich aus der Fechterhochburg, belegte in seiner Altersklasse völlig ungefährdet den 1. Platz. Nach der Vorrunde noch auf Platz 4, schaffte es Uschi Willrett am Ende auf Platz 2, hinter Dagmar Fischer aus München. Alle Fechter/innen haben damit wertvolle Punkte für die Nominierung zur Weltmeisterschaft 2012 geholt.

beim ersten Weinstadt Cup verlor Melanie Auracher ganz knapp das erste Gefecht im Finale gegen die spätere zweitplatzierte Hannah Traub aus Reutlingen und wurde damit fünfte. Adriana Henao wurde 7., Sabrina Schwandner 9. und Eva Noel 12.

Sebastian Stumpf wird Württembergischer Meister

Mit der Degen-Mannschaft erkämpfen sich die Ditzinger Schüler die Silbermedaille

Von Henning Busse

Oberndorf am Neckar: Bei den württembergischen Meisterschaften am vergangenen Wochenende traten in den drei Schülerjahrgängen insgesamt elf Ditzinger Fechter an. Als einziger holte Sebastian Stumpf (Jahrgang 2000) den württembergischen Meister-Titel. Weder in der Vorrunde noch in der Finalrunde gab er ein Gefecht ab. Seine schnellen Angriffe, seine Treffsicherheit und sein taktisch Verhalten haben dazu beigetragen, dass er auch bei knappen Zwischenständen die Nerven behielt. Im Finale besiegte er Fabio Rempfer von der TSG Reutlingen mit 10:4 Treffern.

Im gleichen Jahrgang belegte Gianluca Winter den 15. und Max Schönplüg den 20. Platz. Bei den jüngeren Startern wurde Christopher Schmitt 12., bei den älteren erkämpfte sich Nicolas Simon Rang 10, Romeo Geiger kam auf Rang 11, Laurin Sauer belegte Rang 15, Christos Koios schaffte Rang 21 und Tim Beu-

telspacher landete auf Rang 28. Bei den Mädchen wurde Bianca Greul sechste, Theresa Bühner achte.

Im Teamwettbewerb zeigte sich, dass Sebastian Stumpf es mit den um ein Jahr älteren Degenfechtern der elf konkurrierenden Mannschaften gut aufnehmen konnte. Nicolas Simon, Romeo Geiger, Christos Koios und Stumpf boten eine geschlossene Leistung und eilten von Sieg zu Sieg, wobei Stumpf als Schlussfechter auch knappe Ergebnisse ins Ziel brachte.

Im Finalkampf gegen die favorisierte erste Mannschaft des Heidenheimer SB gerieten sie allerdings schnell in Rückstand. In einem furiosen Zwischensturm holte Nicolas Simon mit zehn Treffern in drei Minuten alles wieder auf. Doch nach zwei weiteren Gefechten gerieten die Ditzinger erneut in Rückstand, der von Sebastian Stumpf am Ende trotz Unterstützung des Publikums nicht mehr aufgeholt werden konnte. Heidenheim gewann mit 45 : 36 Treffern.



Sebastian Stumpf bringt als Schussfechter der TSF-Mannschaft auch knappe Ergebnisse erfolgreich ins Ziel
Foto: Steffen Eigner

Klaus Schäfer ist wieder unter der Haube



Klaus hat am 30. September 2011 seine Bärbel geheiratet. Die Braut bringt zwei Hunde mit in die Ehe. Die Fechter gratulieren und wünschen viel Glück !!

Ditzinger Senioren feiern Erfolge bei Turnier in Thüringen

Willrett und Kachur auf dem Stockerl

Erfurt. Die Ditzinger Senioren fochten in Erfurt um Punkte für die WM-Qualifikation 2012. Am Start waren die beiden Deutschen Meister des Vorjahres Uschi Willrett und Bruno Kachur. Letzterer hatte Anfang Juni bei den Europameisterschaften in Frankreich im Florett der Klasse Ü 60 den zweiten Rang belegt.

Kachur erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen und erkämpfte sich in Erfurt ohne Niederlage den ersten Platz wie im

Vorjahr. Im Degen der gleichen Altersklasse stieß er im Finale – wie schon oft – auf Vladimir Chubarov vom Darmstädter FC, der diesmal knapp mit 9:10 die Oberhand behielt.

Auch Uschi Willrett zeigte ihre Klasse, stieß aber im Halbfinale des KO-Systems auf die amtierende Europameisterin der Klasse Ü60 Astrid Kircheis (FC Quadreth-Ichendorf) und musste eine Niederlage einstecken. Damit belegte sie im Degen Rang drei.

Jubiläum mit Wunderkerzen

1911 – 2011: Der Württembergische Fechterbund feiert sein 100-jähriges Bestehen

Von Steffen Eigner

Heidenheim: Mit nahezu 550 Gästen hat der Württembergische Fechterbund am Samstag, 9. Juli, sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Neben Vertretern der Politik und fast aller 60 Mitgliedsvereine waren auch viele Olympia-Teilnehmer und Gewinner von EM- und WM-Medaillen in das Heidenheimer Congress-Centrum gekommen.

Es braucht schon vier DIN-A4-Seiten in der 140-seitigen Hochglanz-Festschrift, um alle Fechter aufzuzählen, die dem WFB internationales Edelmetall und olympische Ehren beschert haben. Und es brauchte die komplette Breite der Bühne im vor knapp zwei Jahren neu erbauten Congress-Centrum um sie im Finale des Galaabends zu präsentieren, mit dem der Verband sich selbst gefeiert hat.

Der erste Olympia-Teilnehmer in der hundertjährigen Geschichte des Württembergischen Fechterbundes war der Heidenheimer Paul Gnaier, der mit dem Degen an den Spielen von Rom 1960, Tokyo 1964 und Mexiko Stadt 1968 teilnahm und danach in 35 Amtsjahren als Präsident dem Verband seinen Stempel aufgedrückt hat. Den ersten Weltmeister feierte der WFB 1973, als Josef Szepeschy bei den Titelkämpfen in Göteborg Gold mit der deutschen Degen-Equipe holte. Insgesamt haben Fechter für württembergische Vereine bis heute 19 Medaillen bei Weltmeisterschaften der Aktiven und mehr als 40 Medaillen bei Weltmeisterschaften der Junioren und Kadetten gewonnen, außerdem durch Ralf Bißdorf 2000 und Imke Duplitzer 2004 zwei Olympia-Medaillen. Bei Europameisterschaften der Aktiven feierte der WFB bis dato 15 Medaillen. 31 Mal holten Junioren und Kadetten Edelmetall bei einer EM.

Nichts sparte Dr. Ulrich Schülke, der ehemalige Schriftführer des Verbandes und profunde Kenner der Fecht-Historie, in seinen mal launigen, mal nachdenklichen Kurzbeiträgen aus, als er die Geschichte des WFB Revue passieren ließ.



Feierlicher Moment bei der Jubiläumsgala WFB-Präsident Luitwin Ress und Ehrenpräsident Paul Gnaier schneiden vor mehr als 500 Gästen die Jubiläumstorte an.

Foto: Dieter Reisner



In einem rund 140 Seiten starken Hochglanzbuch finden sich viele interessante Geschichten und Details rund um den Fechtsport in Württemberg. Auch Ditzinger kommen darin vor. Es kann im WFB-Sekretariat bestellt werden: Ursula Rein, Telefon 07121/6034707, E-Mail info@fechten-wuerttemberg.de. Eine große Bildergalerie vom Jubiläum gibt es auf www.fechten-wuerttemberg.de.

Nicht die Anfänge 1911, als die schwäbischen Fechter noch unter dem Dach des Turnerbundes organisiert waren, nicht die Wirren des Ersten Weltkrieges, nicht das dunkle Kapitel der NS-Zeit, nicht den Breitensport und freilich auch nicht den Leistungssport. Der schon mehrfach preisgekrönte Neue Kammerchor Heidenheim begleitete die Zeitreise durch zehn Dekaden mit jeweils zeitgenössischer Musik von Operette über George Gershwin bis Michael Jackson.

Schülke würdigte besonders den 2007 beinahe 98-jährig verstorbenen Fechtmeister Franz Kühner, der seit dem Zweiten Weltkrieg viele erfolgreiche Fechter in Württemberg ausgebildet hat, sowie den WFB-Ehrenpräsident Paul Gnaier, der das Landesleistungszentrum in Heidenheim initiierte und aufbaute sowie in den 50er Jahren Weltcup-Turnier um den Heidenheimer Pokal mit ins Leben rief, das bis heute als das Wimbledon der Degenfechter gilt.

Feierlich der Augenblick, als Paul Gnaier und sein Nachfolger im Amt des WFB-Präsidenten, Luitwin Ress, schließlich unter dem Funkeln von Wunderkerzen die riesige Geburtstagstorte für den Württembergischen Fechterbund anschnitten.

Siegerehrung Vereinsrangliste Saison 2010 / 2011

(Abschluss 15. Juli 2011)

Eine ganze Saison lang – von September bis Juli einschließlich – haben zahlreiche Teilnehmer um Siege und Positionen gekämpft, die einen regelmäßig, die anderen so oft es eben ging, so dass sich am Ende aus Fleiß und Leistung folgende Reihenfolge ergab:

Florett Schüler und B-Jugend

1. Moritz Willrett	153 Punkte
2. Giuliano Weeh	110 Punkte
2. Benni Ropertz	110 Punkte
4. Maxi Stief	94 Punkte

Florett Schülerinnen

1. Bianca Greul	163 Punkte
2. Kerstin Greul	110 Punkte
3. Rebecca Schmid	66 Punkte

Degen Schüler

1. Sebastian Stumpf	414 Punkte
2. Nicolas Simon	293 Punkte
3. Romeo Geiger	246 Punkte

Degen Schülerinnen

1. Bianca Greul	104 Punkte
2. Theresa Bühner	71 Punkte
3. Katrin Stumpf	24 Punkte

Damen-Degen A-/ B-Jugend

1. Mareike Ziegler	118 Punkte
2. Jacqueline Hirsch	103 Punkte
3. Marie Eicher	56 Punkte

Herren-Degen A-/ B-Jugend

1. Simon Greul	547 Punkte
2. Hannes Ulbrich	346 Punkte
3. Fabian Heuer	320 Punkte

Damen-Degen Aktive

1. Uschi Willrett	49 Punkte
2. Melanie Auracher	43 Punkte
3. Margit Kachur	29 Punkte

Herren-Degen Aktive

1. Klaus Schäfer	112 Punkte
2. Benni Joachim	110 Punkte
3. Bruno Kachur	96 Punkte

Damen-Florett Aktive

1. Uschi Willrett	23 Punkte
2. Monika Willrett	20 Punkte
2. Pia Paul	20 Punkte

Herren-Florett Aktive

1. Bruno Kachur	80 Punkte
2. Klaus Schäfer	72 Punkte
3. Etienne Mannal	19 Punkte
3. Steffen Eigner	19 Punkte

Termine

Oktober

- 1./2. Weinstadt-Pokal, HD+DD; Schüler, B-, A-Jgd. / Aktive
1. Württ. Meisterschaften A-Jugend + Junioren Florett in HDH
2. Württ. Jun. Meist. HF und DF in Heidenheim
8. Bezirksmeisterschaften in Mühlacker, Schüler Jg. 2000 2002, alle Waffen
8. 30. Württ. Senioren-Meisterschaften in Korb, alle Waffen
- 8./9. Württ. Meistersch. A-Jugend + Junioren Degen in Biberach
- 14./15. DM Senioren Einzel, Bad Dürkheim, alle Waffen
15. Illinger Stromberg-Turnier Degen, Florett, Schüler + A/B-Jgd.
16. Württ. Aktiven-Meisterschaften HD+DD in Illingen
- 15./16. Jogu-Cup der Uni Mainz für Studenten, alle Waffen
15. Stefan-Pokal Wangen/Allg. HF+DF, Schüler, B+A-Jgd.
29. Südwestdt. Meist. Frankenthal/Pfalz, Senioren, alle Waffen
- 29./30. Nationales Juniorenturnier in Laupheim, HD
- 29./30. Schüler u. B-Jgd HD + DD Q-Turnier in Schwenningen
30. Württembergische Aktiven-Meisterschaften HF + DF in Heidenheim
30. A-Jgd. Q-Turnier in Heidenheim, HF und DF

November

5. Spätlese-Turnier (Offene Südbadische Senioren-Meistersch.)
- 5./6. Intern. Turnier Osnabrück, HD, A-Jugend
- 5./6. A-Jgd. Q-Turnier in Jena, DF
12. Paul Kindl Turnier Wangen/Allg., HD + DD, Aktive und Jun.
12. Stuttgarter Rössle, Q-Turnier, Florett, Schüler und B-Jugend
26. A-Jugend-Turnier in Backnang, HD und DD
- 26./27. Breitensport/Challenge Turnier, Schwenningen, Degen Aktive

Dezember

- 3./4. **24. Ditzinger Young Masters, Florett u. Degen, Schüler./ B-Jugend / A-Jugend. Seehansen/Hirschlanden**
- 3./4. Württ. B-Jgd. Meist. Florett. Ort unbekannt
- 3./4. Deutsche Junioren-Meist. DD in Waldkirch
- 3./4. Deutsche Junioren-Meist. HD in Esslingen
- 10./11. QB-Turnier in Heidelberg, DD, Aktive

Ausblick 2012

14. Januar: Neujahrsfeier der Fechter im Sportheim Gebersheim
- 14./15. Januar: Reutlinger Allstar Cup, QB-Turnier HD, Aktive
3. März: Württ. B-Jgd.-Meisterschaften Degen in Ditzingen

Turnierausschreibungen auf:

www.fechten.org und www.fechten-wuerttemberg.de

24. Ditzinger Young Masters

2. / 4. Dezember 2011

Florett und Degen

Schüler./ B-Jugend / A-Jugend

Sporthalle Seehansen, Ditzingen-Hirschlanden

Der nächste Fechterbüttel...

... erscheint nach den Weihnachtsferien. Jeder Beitrag ist herzlich willkommen: fbuettel@fechten-ditzingen.de

Annahmeschluss ist Samstag, 24. Dezember 2011.

Steffen Eigner

Gruß aus Chile

von Ulrike Weizsäcker

Liebe Fechtfreunde in der Heimat!

Lang, lang bin ich nun schon weg aus dem Schwabenland... - wie ihr ja wisst, lebe ich nicht mehr in Paris, sondern seit ein paar Jahren auf der Südhalbkugel, jenseits der mächtigen Bergkette der Anden, fast im hintersten Winkel der Erde: in Chile.

Die neuesten Infos vom Fechten erhalte ich ja immer aus direkter Informationsquelle – Volkhart – der mich gebeten hat, doch mal in die andere Richtung zu informieren, von Chile nach Ditzingen.

SANTIAGO

In der Hauptstadt Santiago wohnen wir in unserm einstöckigen Häusle aus den 30er Jahren. Damals wurde gebaut mit Innenwänden aus Fachwerk und Lehmziegeln, das isoliert gut gegen Hitze und Kälte. Zwar bin ich in der Stadt viel mit dem Fahrrad unterwegs, aber wir haben auch einen fahrbaren Untersatz, ein brasilianischer VW-Käfer Baujahr 1982, der uns treu knatternd auch manchmal bis ans Meer fährt. Obwohl wir fast mitten im Zentrum der 6-Millionen-Stadt wohnen, haben wir einen kleinen Garten mit Weinlaube - unser Paradies.

In Santiago leben mehr als 30% aller Einwohner des Landes, hier ist immer was los. Es ist ein permanentes Verkehrschaos, denn die Stadt ist überfüllt von Autos. Es gibt ein paar gute aber wenige Metrolinien und sonst viele chaotische Busse; Kollektivtaxis fahren in die entlegenen Ecken der Stadt. Im täglichen Leben funktioniert eigentlich alles so einigermaßen gut, Handys und Internet gehören überall dazu. Manchmal überrascht das Land auch mit seiner Modernität: zum Beispiel bei Buchhal-

tung und Steuererklärung bei mir als Selbstständige, alles wird online erledigt und ist weit weniger kompliziert als ich das aus Europa in Erinnerung habe. In „Sanhattan“, dem Stadtteil wo die modernen Bürohochhäuser stehen, sieht es aus wie in jeder anderen Metropole der Welt. Im Supermarkt sind allerdings die Preise auch sehr europäisch. Doch wenn man mal aus Santiago rausfährt kann man erfahren, wie anders Chile auch ist.

PATAGONIEN

Je nachdem, ob im Süden oder im Norden, die Bevölkerung, die Traditionen, die Menschentypen sind so sehr unterschiedlich. Schließlich prägt die Landschaft ja auch die Lebensweise: Hochebene und Wüste, Täler, Berge, Wälder, Fjorde und Gletscher und insgesamt ca. 4500 km Küste! Es gibt zwar hin und wieder auch größere Städte, aber das riesige Land ist außerhalb Santiagos sehr ländlich und - je weiter man in die Natur vordringt - nur noch dünn besiedelt.

Und die Sache mit dem Transportwesen ist auch nicht so einfach... Das mussten wir mal wieder lernen, als wir im Herbst zu einer Hochzeit im Süden Chiles eingeladen waren – nach Palena, einer Kleinstadt in Patagonien (ca. 2000 Einwohner). Die Reise sollte spannend werden: zuerst mit einem regulären Flug von Santiago nach Puerto Montt, einer größeren Hafenstadt im Süden, sozusagen das Eingangsportal nach Patagonien. Von dort sollte uns eine kleine Cessna (mit 12 Sitzplätzen) über die Fjorde weiter nach Süden fliegen, aber wegen Sturm und Regen konnten wir erst am nächsten Tag starten, man weiß nie, ob und wann die Flüge stattfinden. Zielflughafen war Chaitén, wobei Flughafen nicht wirklich zutrifft: in dem Küstenstädtchen Chaitén brach 2008 der „Hausvulkan“ aus, nur 10 km vom Städtchen entfernt, und hat alles in Schutt und Asche versetzt. Nun wird langsam wieder aufgebaut bzw. an anderer Stelle neu gebaut. Also ist die Start- und Landebahn auch nichts anderes als die Schotterpiste, die das alte und das neue Chaitén

verbindet. Ein Schild bittet die Autofahrer um Vorsicht wegen des Flugverkehrs. Am Rande der Piste stehen ein paar Baucontainer, die als Kontrollturm dienen, aber es gibt keinen Warteraum oder Büros der immerhin 3 privaten Fluggesellschaften, die dort verkehren. Nur ein verwittertes Schild mit einer Handynummer für den Notfall... (ob das Handynetzt funktioniert ist noch eine andere Sache).

Als wir am Karfreitag-Mittag also außerplanmäßig dort ankamen mit der kleinen Cessna, warteten ein paar Pick-ups und Jeeps auf die anderen Passagiere. Doch von dem angekündigten Linienbus, der uns weiter ins Landesinnere bringen sollte, war weit und breit keine Spur. Nein, heute am Feiertag fahre der Bus nicht, wurde uns gesagt. Wie also hier wegkommen? Bevor alle anderen Leute in der Einsamkeit der Landschaft verschwanden, haben wir 2 nette Beamte des Landwirtschaftsministeriums gefunden, die uns in ihrem Dienstfahrzeugs-Pickup mitnehmen konnten – eigentlich dürfen sie das gar nicht. Dazu muss gesagt werden, dass wenn



man in Chile mit Kleinkindern unterwegs ist, immer auf sehr hilfsbereite Menschen trifft. Jeder hat ja selber auch Kinder und weiß, wie es ist... Also das Gepäck hinten drauf und los, nicht aber ohne vorher noch zum Mittagessen einzukehren. In einem Häuschen ohne Stromanschluss, nur mit Holzfeuer, wird ein großer Muschel- und Meeresfrüchteintopf gekocht. An langen Bänken sitzt man zusammen, während draußen der Regen peitscht.

Gut gestärkt konnten wir dann die vier Stunden Schotterpiste aushalten, durch die herrlichsten und unberührtesten Landschaften auf der berühmten „Carretera Austral“: mit Schnee, Sonne, Regen, Wind, vorbei an Seen, Flüssen, Wasserfällen, über wackelige Brücken, entlang Wiesen mit wilden Pferden, über Berge und durch verwunschene Täler. Es ist mir ein Rätsel, wie diese Strecke ein kleiner chilenischer Linienbus ohne Allradantrieb schaffen sollte in derselben Zeit. Andere Hochzeitsgäste, die diesen Bus tatsächlich genommen haben, erzählten, dass er sogar noch an diversen Dörfern und Höfen angehalten hat, und alles mit höherem Tempo wieder ausgeglichen.... Am Ende kamen wir gut in Palena an, die Hochzeit war wunderschön, und wir hatten das Glück, ein paar goldene Herbsttage im tiefen Patagonien zu erleben.

ERDBEBEN

Wie ihr ja vielleicht aus den Nachrichten wisst, ist was Vulkane und Erdbeben angeht, immer was los in Chile, dem „wackeligsten“ Land der Welt: eigentlich einmal pro Jahr ist irgendwo ein größerer Vulkanausbruch und ständig wackelt irgendwo ein bisschen die Erde. Meistens merkt man diese kleinen Erdstöße gar nicht – zum Glück. Aber wenn sich das Wasser im Glas oder die Lampen bewegen, wenn der Holzboden knarzt ohne dass jemand läuft, dann scheint sich doch gerade die Erde aufzubauen. Man lernt dann, sich unter den Türrahmen zu stellen, niemals einfach auf die Straße zu rennen, denn meistens verlaufen hier die Stromleitungen noch überirdisch, sind zu enormen Kabelsalaten verwachsen und



Studenten demonstrieren massenhaft für ein besseres Bildungssystem.

werden von schmalen Pfosten zusammen gehalten. Die können dann schnell mal umfallen. Auch sollte man immer eine funktionierende Taschenlampe parat haben und vielleicht auch einen Wasservorrat. Wenn man hier leben möchte, dann muss man sich an solche Dinge gewöhnen. Bei dem Mega-Erdbeben von Stärke 8,8 im Februar 2010 sind wir in Santiago mit einem großen Schrecken und geringen Schäden am Haus davon gekommen. Ein Dank an unseren Schutzengel.

Als wir im März 2011 in der vom Erdbeben und dem darauf folgenden Tsunami am stärksten betroffenen Region unterwegs waren, mussten wir feststellen, wie langsam der Wiederaufbau ist und wie sehr es an Mitteln fehlt. Die Küstenregion ist gezeichnet und verwundet, man sieht teilweise zerstörte Häuser, die seit dem Tag der Katastrophe genauso dastehen... Viele Menschen wohnen seit 1 ½ Jahren in Notunterkünften, mancherorts ohne Strom und fließend Wasser! Es gibt viele private Initiativen und Hilfsprojekte, aber die staatliche Organisation des Wiederaufbaus lässt viel zu wünschen übrig.

Die Statistiken besagen, dass solche großen Beben etwa alle 25-30 Jahre vorkommen, also haben wir erst mal ein paar Jahre Ruhe.... Wenn allerdings Chiles Regierung weiter ihre Atomenergie-Pläne verfolgt, könnte das nächste Beben auch „japanische“ Auswirkungen haben.

STUDENTENPROTESTE

Auch auf politischer Ebene ist im Moment einiges los in Chile: seit Mai 2011 gibt es eine große landesweite Protestbewegung der Schüler und Studenten, die sich für eine staatliche und hochwertige Bildungspolitik einsetzen. Dazu muss man wissen, dass es in Chile ein öffentliches, weitgehend kostenfreies Schulsystem gibt, was sich aber durch überfüllte Klassen, fehlende Infrastruktur, frustrierte und schlecht bezahlte Lehrer sowie mangelnde Qualität auszeichnet – mit den daraus resultierenden sozialen Problemen. Parallel dazu gibt es viele gute Privatschulen, die fast unbezahlbar sind. Allerdings schickt



Spuren des Erdbebens



Landschaft bei Palena in Patagonien

jeder, der es sich nur irgendwie leisten kann, und sei es mit Verschuldung, seine Kinder auf eben diese Privatschulen. Chancengleichheit ist nicht vorhanden. Einen verbindlichen Lehrplan gibt es auch nicht, nur Richtlinien, und je nach ideologischem Hintergrund der Schule kann das vermittelte Wissen sehr unterschiedlich ausfallen.

Im Hochschulwesen gibt es alles, was man sich nur vorstellen kann: wirklich gute Universitäten bis hin zu Scheininstitutionen, deren Diplome nirgends anerkannt werden. Alle Universitäten, ob staatlich oder privat, kassieren hohe Studiengebühren, monatlich 200 – 700 €, an der Universidad de Chile kostet z. B. das Jura-Studium etwa 500 € pro

Monat. Zum Vergleich liegt der chilenische Durchschnittslohn bei ca. 330 €, aber ein Drittel aller Chilenen müssen mit noch weniger pro Familie auskommen. Also verschulden sich die jungen Menschen, denn sie wollen studieren, um vielleicht bessere Berufschancen haben. Aber viele kommen nie mehr aus ihrem persönlichen Schuldenberg heraus, denn mit Zins und Zinsezins sind sie doch die besten Kunden der Kreditinstitute und sorgen unter anderem für die guten wirtschaftlichen Zahlen.

Das Bildungssystem ist – zusammen mit dem Gesundheitswesen – eines der lukrativsten Unternehmen. Das weiß auch der Kultusminister sehr gut: er ist selbst stolzer Besitzer einer

großen Privatuni. Die Grundbausteine für diese auf Privatisierung setzende Bildungspolitik wurden während Chiles Diktatur unter Pinochet (1973 – 1990) gelegt. Sie sind in der noch heute gültigen Verfassung aus dem Jahr 1980 verankert und kein Politiker ist bereit, dies zu ändern. Präsident Piñera hat vor kurzem deutlich verkündet: „Bildung ist ein Konsumgut“...

Zu den Protestaktionen der Schüler und Studenten gesellen sich inzwischen auch die Lehrer, Professoren und Eltern. Sie verlangen Chancengleichheit und das Ende des Profitwesens in der Bildung. Schulen und Universitäten sind seit Wochen besetzt und zu den Demonstrationen kommen immer mehr

Menschen. Ende Juni waren es allein in Santiago 100.000. Es ist ein politisches Kräftemessen, aber die Studenten sind bisher nicht bereit, sich mit Vorschlägen wie z.B. bessere Konditionen für Kredite oder mehr Stipendien zufrieden zu geben, solange am System nichts geändert wird. Wir werden sehen wie's weitergeht...

Das sollte also nur ein kleiner Einblick sein in „mein“ Chile, es gibt noch viel mehr zu erzählen über dieses herrliche und sonderbare Land, vielleicht im nächsten Fechterbüttel...

Ich wünsche Euch eine erfolgreiche Saison und viele gute Gefechte, bis bald,

ULI



Panorama der Hauptstadt Santiago de Chile

Fechtclub TSF Ditzingen

Der Abteilungs-Ausschuss



Abteilungsleiter

Dr. Volkhart Weizsäcker

Teuremortalweg 19/1
70839 Gerlingen
Telefon: 07156 / 27966
Fax: 07156 / 176414
E-Mail: vorstand@fechten-ditzingen.de

Koordinator, Repräsentant, E-Mail-König, Chef. Erster Ansprechpartner für nahezu jede Angelegenheit, ein echter Vollzeit-Präsident. Hin und wieder bleibt tatsächlich noch Zeit für ein Gefecht - mit linker oder rechter Hand, das ist Volkhart egal.

Finanzen

Ursel Frisch

Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Telefon: 07044 / 41853
Fax: 07044 / 903131
E-Mail: kasse@fechten-ditzingen.de



Die Finanzbehörde ist seit Jahren bestens besetzt mit unserer Ursel. Wer nicht bezahlt, bekommt es mit der Herrscherin über unsere Mäuse persönlich zu tun. Besser lieb sein!



Sportwart

Bruno Kachur

Enzweihinger Straße 7/1
71735 Eberdingen-Hochdorf
Tel.: 07042/77229
71735 Eberdingen-Hochdorf
E-Mail: sport@fechten-ditzingen.de

Zur Zeit existiert das Amt des Superministers: Sportwart und Waffen- und Gerätewart in einer Person. Um hierfür qualifiziert zu sein, muss man Gründungsmitglied mit 40-jähriger Fechtkarriere und Anhänger des VfB Stuttgart sein - Bruno eben.

Pressewart

Henning Busse

Hauptstraße 14
71735 Eberdingen-Hochdorf
Telefon: 07042 3 76 77 78
Fax: ---
E-Mail: info@fechten-ditzingen.de



Wenn wochenends die Medaillen klimpern, lässt Henning die Fingerspitzen tanzen und versorgt die Zeitungen der Umgebung mit der neuesten Kunde. Unterstützt wird der Profi-Journalist in seinem Amt von Monika Willrett (Telefon 07156 3 28 88).



Webmaster

Alexander Kachur

Sonnenberg 19
71735 Eberdingen-Nussdorf
Telefon: 07042 / 94 02 17
Fax: 07042 / 94 04 17
E-Mail: webmaster@fechten-ditzingen.de

Alex bastelt und pflegt die Internetseite der Fechtabteilung (aber nusch alle Inhalte). Sollte etwas nicht funktionieren, bitte einmal aut fluchen und ihm beim Aufwärm-Kick vors Schienbein treten.

Turniermeldungen

Oliver Joachim

Korntaler Straße 40
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 18113
Fax: ---
E-Mail: turniere@fechten-ditzingen.de

Hat man ordentlich trainiert, lohnt sich der Gang zu Oliver, der wiederum mittels Meldung den Weg zu den Turnieren ebnet.



Jugendsprecher

Benedikt Joachim

Korntaler Straße 40
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 / 18113
E-Mail: jugend@fechten-ditzingen.de

Sorgt für ein gutes Miteinander zwischen Jung und Alt, Klein und Groß, Buben und Mädchen und Florettlern und Degenfechtern. Na ja - letzteres ist ein Jahrhundertwerk, das wir ihm nicht aufhalsen wollen.

Festwart

Klaus Schäfer

Ulmer Straße 8
71732 Tamm
Telefon: 07141 / 607372
Fax: ---
E-Mail: fete@fechten-ditzingen.de

Als Spaßbeauftragter und Chefanimateuse kümmert sich Klaus um Grillausflüge, Nikolausauftritte, Drachenkämpfe und alles andere, was nichts mit dem bierernsten Hochleistungssportalltag zu tun hat. Aber als FC-Bayern-München-Fan hat er von Breitensport eh viel mehr Ahnung.

